

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Florenz

1. Vorbereitung der Mobilität

Die Vorbereitung der Mobilität empfand ich persönlich als etwas unübersichtlich, davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen. Bei Problemen oder Unklarheiten habe ich mich an das Erasmusbüro gewendet und wurde immer sehr freundlich von Frau Deneva unterstützt. Um mich vor Ort besser zurecht zu finden, habe ich vor meinem Erasmus einen A2 Sprachkurs belegt.

2. Unterkunftssuche

Vor der Abreise hatte ich bereits flüchtig auf Internetseiten wie Idealista und in Facebookgruppen nach Unterkünften geschaut. Da ich allerdings nicht so viel Zeit investiert habe, hatte ich zum Zeitpunkt des Abflugs noch keine Unterkunft gefunden. Ich habe mir deshalb für die ersten beiden Wochen gemeinsam mit einer Freundin, mit der ich das Erasmus zusammen gemacht habe, ein AirBnB gemietet und die erste Woche sehr intensiv mit der Wohnungssuche verbracht. Mit etwas Glück haben wir auch sehr kurzfristig eine schöne Wohnung im Stadtzentrum gefunden (auch über Idealista). Ich würde allerdings jedem empfehlen sich bereits im Voraus eine Unterkunft zu suchen, um einen stressfreieren Start in das Auslandssemester zu haben. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass der Wohnungsmarkt in Florenz sehr angespannt ist und auch einige Betrüger unterwegs sind, die beispielsweise im Vorfeld eine Kautions verlangen.

3. Studium an der Gasthochschule und Sprache

Das Medizinstudium in Florenz findet komplett auf Italienisch statt, weshalb es meiner Meinung nach definitiv sinnvoll ist gewisse Grundkenntnisse mitzubringen (auch wenn die Uni keinen direkten Sprachnachweis fordert). Die Prüfungen finden alle mündlich und auf Italienisch statt. Meistens sind die Prüfer*innen jedoch nachsichtig mit Erasmusstudierenden und wechseln zur Not auch auf Englisch. Wenn man Interesse hat die Sprache besser zu lernen, lohnt es sich an einem Intensiv-Sprachkurs des CLA teilzunehmen (für Erasmus-Studierende kostenlos). Er besteht aus insgesamt 8 Terminen à 3h und findet zweimal wöchentlich statt. Es gibt außerdem die Möglichkeit für 50€ pro Kurs weitere Kurse zu buchen.

Im Studium hat mir besonders das Gynäkologie Praktikum sehr gut gefallen, da man viele Eindrücke in die verschiedenen Bereiche der Klinik erhält und durch den Krankenhausalltag auch sein Italienisch schnell verbessern kann. Die Ärzt*innen waren überwiegend sehr freundlich und hilfsbereit. Tendenziell darf man als Student*in wenig Praktisches machen und schaut den Ärzt*innen hauptsächlich zu. Wenn man allerdings Interesse zeigt, darf man ab und zu auch kleine Aufgaben übernehmen.

4. Alltag

Florenz ist eine sehr schöne, historische Stadt, die vor allem kulturell extrem viel zu bieten hat. Dadurch gibt es natürlich auch viele Tourist*innen, woran man sich für ein paar Monate aber gut gewöhnen kann. Neben dem Studium hatte ich genügend Zeit, um die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden. Florenz ist reich an kulturellen Angeboten wie dem Dom, der Ponte Vecchio und den Uffizien. Ich verbrachte aber die meiste Zeit damit, durch die Straßen zu schlendern, mich in kleinen Cafés niederzulassen und das italienische Dolce Vita zu genießen. Mein persönlicher Lieblingsort in Florenz ist der Rosengarten, in dem man wundervoll picknicken kann und einen tollen Blick über die Stadt hat.

5. Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester in Florenz sehr gut gefallen. Florenz ist eine wunderschöne Stadt mit einem riesigen kulturellen Angebot. Fast jeder Spaziergang durch die Straßen fühlte sich an wie eine Zeitreise in die Vergangenheit oder wie ein Museumsbesuch. Obwohl Florenz nicht als typische Studentenstadt gilt und der Tourismus spürbar präsent ist, gibt es dennoch versteckte Ecken und Viertel zu entdecken, die weniger bekannt und überlaufen sind. Insgesamt kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Florenz eine unvergessliche Zeit war, die mich persönlich geprägt und bereichert hat.